

Spengler trotz dem Regenchaos

Sieg: Mercedes-Pilot führt DTM an

Nürnberg (wk). Erst warf sich Mercedes-Pilot Bruno Spengler überglücklich auf die Motorhaube seines Autos, dann vollführte er vor Freude einen Regentanz: Unter schwierigsten Wetterbedingungen hat der Kanadier gestern vor knapp 100.000 Zuschauern den fünften Saisonlauf des Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) auf dem Nürnberger Norisring gewonnen. Wegen heftiger Regenfälle war das Rennen nach 64 von 82 Runden abgebrochen und nicht mehr neu gestartet worden. Spengler übernahm durch seinen zweiten Erfolg in diesem Jahr auch wieder die Führung in der DTM-Wertung. „Das war eines der schwierigsten Rennen, das ich je gefahren bin“, sagte Spengler: „Zum Schluss konnte man die Hand vor Augen nicht mehr sehen, das war zu gefährlich.“

Den zweiten Platz belegte der Brite Jamie Green, der damit einen Mercedes-Doppelsieg perfekt machte. Bester Audi-Pilot war Martin Tomczyk, der von Startplatz zehn aus als Dritter noch den Sprung aufs Podest schaffte. Dennoch musste er die Führung in der Meisterschaft nach nur zwei Wochen wieder abgeben. Spengler liegt zur Saison-Halbzeit nun mit 39 Punkten an der Spitze, drei Zähler dahinter folgt Tomczyk.

SPORT AUS ALLER WELT

GOLF

Kaymer in Frankreich Vierter

Paris. Deutschlands Golfstar Martin Kaymer hat mit dem vierten Rang bei den Open de France wieder ein Top-Ergebnis auf der Europa-Tour erzielt. Der 26-Jährige aus Mettmann beendete die mit drei Millionen Euro dotierte Veranstaltung in Paris nach einer 72er Runde am Sonntag mit insgesamt 280 Schlägen und eroberte damit in der heute erscheinenden Weltrangliste den dritten Rang zurück. Den Sieg sicherte sich der Franzose Thomas Levet mit 277 Schlägen vor dem Dänen Thorbjørn Olesen und dem Engländer Mark Foster (beide 278).

RUDERN

Jubiläumssieg des Achters

Henley-on-Thames. Der Deutschland-Achter fährt von Sieg zu Sieg: Bei der Henley-Royal-Regatta hat das Weltmeister-Flaggschiff den Angriff des WM-Zweiten Großbritannien in dessen Heimatrevier abgewehrt. Die Crew von Bundestrainer Ralf Holtmeyer gewann wie 2010 mit einer Länge Vorsprung den Grand Challenge Cup auf der Themse. Es war der 25. Sieg des seit zweieinhalb Jahren ungeschlagenen deutschen Achters in Folge, der in 5:57 Minuten einen neuen Rekord auf der 2112 Meter langen Strecke aufstellte. Die bisherige Bestmarke hatte der Deutschland-Achter aus dem Jahr 1989 gehalten.

LEICHTATHLETIK

Betty Heidler gewinnt erneut

Moskau. Hammerwurf-Weltrekordlerin Betty Heidler bleibt im WM-Jahr weiter ungeschlagen. Die Frankfurterin feierte am Sonntag beim World-Challenge-Meeting in Moskau mit 75,54 Metern den siebten Saisonerfolg. Heidler gelang die Siegwerte bereits im ersten Versuch. Zweite wurde die Kubanerin Yipsi Moreno mit 73,26 Metern, Platz drei ging an die Russin Tatjana Lysenko. Das Kugelstoßen der Frauen gewann Nadeschda Ostaptschuk aus Weißrussland mit der Weltjahresbestweite von 20,94 Metern.

HOCKEY

Bremer Nationalspieler treffen

Bremen. Zum Abschluss der Testspielserie gegen England landeten die deutschen U18-Hockey-Nationalmannschaften gestern erneut klare Siege. Die weibliche U18 setzte sich auf der Anlage des Bremer HC in Oberneuland deutlich mit 9:0 (6:0) durch, zwei Treffer gingen dabei auf das Konto der Bremerin Sophie Mayen. Zuvor bezwang die männliche U18 vor rund 400 Zuschauern die englische Auswahl mit 6:1 (2:1). Für den 1:0-Führungstreffer sorgte dabei der Bremer Frederik Hillmann.

SPORT IM TV

14.00 Uhr: Radsport – 98. Tour de France, 3. Etappe: Olonne sur Mer - Redon (198 km) (Euro)
16.00 Uhr: Sportschau – mit Tour de France, 3. Etappe; Fußball-WM der Frauen in Deutschland (ARD)
19.00 Uhr: Fußball – Derby Cup in Aachen, Teilnehmer: Fortuna Düsseldorf, Bor. M'gladbach und Alem. Aachen (Sport1)
19.15 Uhr: Sportblitz (NDR)
21.50 Uhr: Fußball – U17-WM in Mexiko, Viertelfinale: Deutschland - England (Euro)

REDAKTION SPORT
 Telefon 0421/3671 3890
 Fax 0421/3671 1022
 Mail: sport@weser-kurier.de

Der Konkurrenz enteilt

Waldpark triumphiert beim Hamburger Derby / Sieg für Mighty Mouse



Jubelnder Triumphantor: Jozef Bojko mit Hengst Waldpark ist der 142. Derbysieger.

FOTO: ACTION PRESS

VON KLAUS-JÜRGEN PFEFFER

Hamburg. Die Favoriten hatten das Nachsehen: Die Überraschung im 142. Deutschen Derby lieferte gestern der Ravensberger Hengst Waldpark, der mit Jockey Jozef Bojko vor dem Trainingsgefährten Earl of Tinsdal mit Eddie Pedroza nach 2400 Metern als Sieger triumphierte. Auf dem dritten Platz endete der Itlinger Salta mit Andrasch Starke vor dem besten Schlanderhaner Mawingo mit Adrie de Vries.

Mit einer Delegation von 21 Personen war Fußball-Nationalspieler Michael Owen aus England nach Hamburg eingeflogen, um seinem Royal Ascot-Triumphator Brown Panther laufen zu sehen. Owen hatte fest mit dem Sieg seines Pferdes gerechnet und sich mit seiner großen Anhängerschar auf eine Siegesfeier direkt auf der Hamburger Derbybahn eingerichtet. Doch daraus wurde nichts. Die beiden Erstplatzierten aus dem Ravensberger Trainingsquartier von Andreas Wöhler machten dem Manchester United-Star einen dicken Strich durch die Rechnung. Sein auf 21:10 heruntergewetteter Brown Panther landete im 18-er Derbyfeld nur auf Platz Fünf.

Vielleicht hatte der junge Jockey Richard Kingscote von Trainer Tom Dascombe die Reitorder erhalten, das Rennen von vorn zu gewinnen. Jedenfalls beorderte der Reiter sofort nach dem Start Brown Panther an die Spitze des Feldes, wo der Engländer auch in vortrefflicher Haltung galoppierte. Auf der Gegengeraden sah man Brown Panther vor Ametrie, Earl of Tinsdal und Ibicenco. Auch um den letzten Bogen gab es vorn keine Veränderung. Schon sahen sich die Favoritenwetter am

Auszahlungsschalter, als Jockeychampion Eddie Pedroza den Turbo auf Earl of Tinsdal einschaltete. Sofort verkürzte sich der Abstand zum Owen-Pferd, auf dem Richard Kingscote nun die Reserven mobil zu machen versuchte. Doch Mitte der Zielgeraden zeichnete sich ab, dass der Wöhler-Schützling besser ging als der Engländer. Zudem kam nun auch mit Waldpark auf der Mittelspur die zweite „Wöhler-Waffe“ machtvoll herangerauscht. Der von Jockey Jozef Bojko zur rechten Zeit vorgetragene Angriff sah gut aus. Und dann war auch schnell alles geklärt. Waldpark bescherte dem Traditionsstutten Ravensberg nach Wilderer (1958) und Weidwerk (1965) endlich wieder einen Derbysieg

10 000 Euro nach England

Für Trainer Andreas Wöhler war es nach Pik König (1992) und Belenus (1999) der dritte Erfolg im wichtigsten Klassiker des Turfs. Jozef Bojko, im Vorjahr mit Russian Tango Dritter, feierte nach sieben Starts erstmals einen Derbysieg. Es war der ultimative Karriere-Höhepunkt für den Slowaken. Vor Antritt am Wöhler-Stall war Bojko zehn Jahre bei Trainer Hubertus Fanelis in der Bremer Vahr aktiv. Er freut sich schon auf den „Werder-Renntag“ am Sonntag.

Vom üppigen 500 000 Euro-Preisgeld erhält das Gestüt Ravensberg 300 000 Euro plus 105 000 Euro Besitzerprämie. Der enttäuschte Michael Owen wird das deutsche Derby-Abenteuer nicht in guter Erinnerung behalten, aber immerhin konnte der Brite mit Platz fünf noch das letzte Platzgeld von 10 000 Euro zurück auf die Insel nehmen.

Aus Bremer Sicht hielt der letzte Meetingtag auf dem Horner Moor im langen

Auktionsrennen noch eine handfeste Überraschung parat: Nachdem sich an den Vortagen neben einigen Platzierungen kein Sieg ergab, haute der dreijährige Vovcenko-Schützling Mighty Mouse im „Rudolf-August-Oetger-Gedächtnisrennen“ mit einem 287:10-Überraschungssieg mächtig auf die Pauke. Der von Filip Minarik gerittene Sieger, der sich mit einer Platzierung in Iffezheim zuvor schon angekündigt hatte, bescherte seinem Besitzer, Udo Rattay eine Siegrämie von 25 000 Euro.

Das zweite Auktionsrennen, das über die Meile ging, holte sich Champion Eddie Pedroza auf Ever Strong, womit der Wöhler-Trainingsstall zu einem weiteren Volltreffer am Derby-Schlussstag kam.

- 1. Rennen:** 1. Prakasa (A. Starke), 2. Wellinas, 3. Obelix Sieg 16, Plätze 11,11,11, PZw -, Zw 66, Drw 132
- 2. Rennen:** 1. Practical Joke (P. Krowicki), 2. Olesko, 3. Tamburini Sieg 159, Plätze 4,12,34,4, PZw 285,899,135, Zw 902, Drw 16301
- 3. Rennen:** 1. Out the Ordinary (A. de Vries), 2. im toten Rennen Glad Royal und Kepler Sieg 45, Plätze 21,21,37, PZw 37,109,129, Zw 83,476, Drw 1704,2476
- 4. Rennen:** 1. Combat Zone (T. Hellier), 2. Indian Cat, 3. Semina Sieg 91, Plätze 27,35,36, PZw 176,156,176, Zw 984, Drw 11209
- 5. Rennen:** 1. Mighty Mouse (F. Minarik), 2. Fair Boss, 3. Avanti, 4. Tiger Tango Sieg 284, Plätze 47,23,32, PZw 310,351,97, Zw 2193, Drw 15645, Vw 81764
- 6. Rennen:** 1. Lyvius (A. Starke), 2. Manolito, 3. Liberta Sieg 44, Plätze 20,38,24, PZw 119,41,215, Zw 607, Drw 3954
- 7. R.:** 1. Ever Strong (E. Pedroza), 2. Skagen, 3. Eigelstein Sieg 31, Plätze 15,25,16, PZw 82,29,64, Zw 529, Drw 1513
- 8. Rennen:** 1. Rosello (A. Weis), 2. Flat Beat, 3. Urkanie, 4. Guardian Angel Sieg 71, Plätze 26,49,67, PZw 204,542,592, Zw 992, Drw 35648, Vw 440889
- 9. Rennen:** 1. Waldpark (J. Bojko), 2. Earl of Tinsdal, 3. Salta Sieg 115, Plätze 37,34,42, PZw 163,267,226, Zw 1041, Drw 21079
- 10. R.:** 1. Tadhkeer (E. Pedroza), 2. Barosch, 3. Farox Sieg 51, Plätze 18,20,23, PZw 47,101,91, Zw 177, Drw 1517
- 11. Rennen:** 1. Gemstone (A. Pietsch), 2. Ticinus, 3. Percival Dalton Sieg 81, Plätze 41,30,21, PZw 197,116,113, Zw 825, Drw 6316

Zur richtigen Zeit attackiert

Sebastian Hannöwer siegt in Walle

VON STEFAN FREYE

Bremen. Sie hatten eine leichte Aufgabe, die Herren des Bremer Radsportverbandes. „Keine Probleme für die Wettkampfleitung“, meinte BRV-Präsident Bernd Kollmann nach dem siebten Radrennen rund um den Waller Wasserturm. Die 42 Fahrer waren gut verteilt im Ziel angekommen. Drei von ihnen hatten sich frühzeitig abgesetzt und das Rennen unter sich ausgemacht.

Erst sechs der 34 Runden über je 2,1 Kilometer waren absolviert, da nahmen Sebastian Hannöwer (Team Bremen), Björn Papstein (Wiedenbrück) und Johannes Sickmüller (Hamburg) die Sache in die Hand. Diese Fahrer fuhren nicht nur innerhalb weniger Runden einen Vorsprung von knapp einer Minute heraus, sie unterstrichen angesichts ihrer klingvollen Namen auch den sportlichen Wert der Veranstaltung. Zwar war das Feld im Vergleich zum letzten Rennen in 2009 um mehr als die Hälfte geschrumpft. Doch wer antrat, zählte zum Besten der Region: Neben dem genannten Trio etwa auch die in dieser Saison erfolgreichen Martin Klöpping und Gunnar Wulf oder die ehemaligen Lokalmatadoren Vladi Riha und Frieder Uflacker.

Etwa zur Hälfte des Rennens, als der Vorsprung der drei Ausreißer auf über eine Minute angewachsen war, herrschte allerdings Klarheit: Angesichts ihrer guten, ausgeglichenen Führungsarbeit würde das Feld nicht mehr herankommen an die drei Topfahrer. Zu diesem Zeitpunkt war auch Dirk Voppe wieder vom Feld geschluckt worden. Zuvor war der Fahrer des Teams Vapiano bis auf zehn Sekunden als Spitzenreiter herangefahren. Eine respektable Leistung, die nur noch von den Männern auf dem Treppchen übertroffen wurde.

Kurz vor dem Ziel, am Ende des Steffenswegs, trat Sebastian Hannöwer an und setzte sich um einige Sekunden ab von seinen Konkurrenten. „Ich habe alles in die Waagschale geworfen“, meinte der Sieger im Ziel an der Cuxhavener Straße, während Johannes Sickmüller, am Ende Dritter hinter Papstein, von einer „überraschenden Attacke“ sprach. Auf den weiteren Plätzen folgten jene vier Fahrer, die sich kurz vor dem Ende des Rennens vom Feld abgesetzt hatten: Uflacker, Klöpping, Christoph Haxsen (Team Bremen) und Jürgen Rodenbeck.

Max Wegner erzielt in zehn Minuten Hat Trick

Bremen (sty). Den Umständen entsprechend verlief das Testspiel von Werder II beim TV Stuhr. Der Favorit aus der 3. Fußball-Liga tat sich schwer angesichts der Trainingsbelastung, setzte sich am Ende aber glatt mit 6:0 (4:0) durch. „Langsam macht sich die Vorbereitung bemerkbar, wir sind nicht gut in die Partie hereingekommen“, meinte Co-Trainer Frank Bender. Ehe Florian Nagel den Torreigen eröffnete, war Stuhr sogar mit einem Foulelfmeter am Pfosten des Werder-Tores gescheitert. Spätestens der Hat Trick von Neuzugang Max Wegner beseitigte aber die Zweifel an einem klaren Erfolg. Dabei lief Werder II nicht einmal in Bestbesetzung auf, denn ein Großteil des Kaders macht derzeit bei den Profis mit. Am Dienstag (19.30 Uhr) tritt Werder II beim Harpstedter TB an.

Tore: 0:1 Nagel (21.), 0:2 Wegner (35.), 0:3 Wegner (37.), 0:4 Wegner (44.), 0:5 Pospich (81.), 0:6 Behrens (85.)

Wie im Herbst

Gute Laune, aber schlechtes Wetter beim 23. Tag der Ballspiele auf der Sportanlage Scheveemoor / Prellballer froh über ihr Hallenturnier

VON JÖRG NIEMEYER

Bremen. Geklagt wird nicht: Obwohl das Wetter sich gestern von seiner tristen Seite zeigte, ließen sich die Organisatoren und Teilnehmer beim 23. Tag der Ballspiele ihre gute Laune nicht vermiesen. Wacker präsentierten sie sich auf der Anlage von OT Bremen und ermittelten in vier Ballsportarten ihre Sieger. OT war diesmal der Partnerverein vor Ort des veranstaltenden Landessportbundes Bremen (LSB).

„Heute Morgen um fünf Uhr habe ich noch befürchtet, dass nichts gehen würde“, sagte OT-Vorsitzende Ute Brunzel mittags mit spürbarer Erleichterung. Nachdem es in der Frühe geschüttet hatte wie aus Kübeln, musste die Veranstaltung nur noch ein bisschen Nieselregen verkraften. So war Karoline Müller vom LSB, bei der sämtliche Fäden zusammenliefen, im Griesgrau des Scheveemoors auch als strahlendes Wesen auszumachen. „Trotz des Wet-

ters ist die Stimmung super“, sagte sie und freute sich über die freundlichen Gesichter – insbesondere aus dem Lager der OT-Helfer. „Aber auch mit unseren Turnierleitern aus dem Turnverband hat die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht.“

Einige hundert Sportler verteilten sich auf den Grünflächen und in der Halle, wo die Prellballer – in der Vergangenheit oft bemitleidet – diesmal ihren Standortvorteil genossen. Sie mussten drinnen wenigstens nicht frieren. „Die Sportler haben auf der Anlage für viel Leben gesorgt“, sagte Ute Brunzel, „aber leider sind wegen des Wetters viele Familien nicht gekommen.“ So waren der Mitmachwettbewerb von OT, die Kinderolympiade, oder die Hüpfburg des LSB weniger frequentiert als erhofft. Positiv ausgedrückt: Diejenigen, die da waren, kamen fast nach Belieben zum Zuge.

Zufrieden waren auch Gabi Vogel (LSB) und Günter Poniewas (OT), die für die Sportabzeichenabnahme zuständig waren.

Erstmals hatte der LSB dieses Angebot beim Tag der Ballspiele ins Programm genommen, 70 Aktive hatten es dankbar angenommen. Die Lacrosse-Spieler des ATS Buntentor nutzten die Gelegenheit, ihre nicht ganz leichte Sportart einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Viel Beifall erntete schließlich die Gruppe Orientalischer Tanz von OT für ihren Showauftritt.

Siegerliste, Prellball

Gruppe 1: 1. TV Mahndorf Mixed, 2. OT Bremen Männer allgemein 65-75 Jahre, 3. TV Oberneuland Mixed
Gruppe 2: 1. SV Werder Bremen M40, 2. TV Bremen-Walle 1875 M 60, 3. TV Mahndorf M50
Gruppe 3: 1. TV Mahndorf M 19, 2. Vegesacker TV Männer, 3. TV Sottrum Männer

Korbball

Weibl. Jugend 12/13: 1. TV Stuhr, 2. TuS Sudweyhe, 3. TV Bremen-Walle 1875

Faustball

Männer 19/Mixed: 1. TV Bremen-Walle 1875, 2. ATSV Habenhausen, 3. Lemwerder TV Männer

☞ Eine Fotostrecke zum Thema finden Sie unter www.weser-kurier.de/sport

Männer 60: 1. ATSV Habenhausen, 2. SVGO/Ritterhude, 3. TSV Borgfeld II
Männliche Jugend: 1. Lemwerder TV I, 2. Lemwerder TV II, 3. Blumenthaler TV/TV Bremen-Walle 1875
Weibliche Jugend: 1. Lemwerder TV I (männl.), 2. Lemwerder TV II (weibl.), 3. Lemwerder TV III (weibl.)

Handball

Männer/Mixed: 1. VSK Osterholz-Scharmbeck, 2. TV Bremen-Walle 1875 I (Mixed), 3. TV Bremen-Walle 1875 II (Mixed)

Männl. D-Jugend: 1. HSG Lesum/St. Magnus, 2. SG Findorff

Männl. E-Jugend: 1. HSG Lesum/St. Magnus und OT Bremen

Minis: 1. HSG Lesum/St. Magnus

Erhielt beim Tag der Ballspiele viel Applaus für ihren Auftritt im Rahmenprogramm: die Gruppe Orientalischer Tanz von OT Bremen.
 FOTOS: ANDREAS KALKA



Die Faustballer – hier die Jugend des Lemwerder TV – gehören fest zum Tag der Ballspiele und stellten gestern mit 20 Mannschaften das größte Teilnehmerfeld.